Zugestellt durch Österreichische Post

Nr. 52, Dezember 2022, seit 1995

unter oan Musihuad

Blasmusik in Taufkirchen/Pram

www.mk-taufkirchen.at

Musikverein Taufkirchen an der Pram

Neujahranblasen 2022

Heuer können wir voraussichtlich endlich wieder der Jahrzehnte lang gepflegten Tradition des Neujahranblasens nachgehen!

Allerdings gibt es nun eine Neuerung. Aufgrund der stetig wachsenden Anzahl der Haushalte ist es uns leider nicht mehr möglich uns in jedem Jahr allen gleichermaßen zu widmen. Darum nehmen wir uns ein Beispiel an einigen unserer Nachbarkapellen und werden das Gebiet in zwei Teile aufteilen, um im jährlichen Wechsel den jeweils anderen Teil zu besuchen.

Mit ein paar Bildern von den Neujahrsständchen 2021 bedanken wir uns sehr herzlich bei allen, die zu den einzelnen Plätzen gekommen sind, um unseren musikalischen Neujahrsgrüßen zu lauschen!

In diesem Jahr werden wir am 26. und 27. Dezember alle Ortschaften nördlich der Pram besuchen.

Es ist uns ein großes Anliegen, beim Neujahranblasen nicht nur von Haus zu Haus zu hetzen, sondern auch ausreichend Zeit für die Bevölkerung mitzubringen, damit Raum für den ein oder anderen Plausch und ein gemütliches Beisammensein bleibt.

Wir hoffen auf euer Verständnis und freuen uns schon sehr, wieder mit unseren musikalischen Klängen das neue Jahr einzuleiten und unsere Neujahrsgrüße zu überbringen!

Folgende Ortschaften werden wir heuer besuchen:

26.12.2022
Leoprechting, Ölschlag, Sonndorf 3, Dichtl Bauten, Hans-Joachim-Breustedt-Straße, Franz-Imlinger-Straße, Gadern, Schwendt, Baumgarten, Höbmannsdorf, Berndobl, Siedlung rund um Rader und Stoiber, Windten, Wagholming, Höhbauern, Rahaberg, Grub, Etzelsdorf mit Kalchgrub, ISG 17, ISG 19, ISG 21, ISG 27

27.12.2022
Kleinwaging, Furth-Pfaffing, Brauchsdorf, Aichedt, Holzing, Bachstraße, Krößling, Penzingerstraße, Berndoblerstraße, Flieherstraße, Stoibersiedlung, Eferdingerstraße, Hans-Obernberger-Straße, Josef-Schönecker-Straße, Albert-Schmidbauer-Straße, Rainbacher Straße, ISG 23, ISG 25, ISG 33, ISG 35, Wolfsedt, Feicht, Brunedt, Schlüssledt, Eggenberg, Berg, Höbmansbach, Kinosiedlung, Aichbergsiedlung, Schärdingerstraße, Häuser oberhalb ISG, Bahnhofstraße, Mühlgasse, Dorfgasse

IMPRESSUM
Texte: Alexandra Spreitzer, Evelyn Dandler, Josef Schreiner, Karolina Schauer, Katharina Hauer, Magdalena Seitz, Maria Schreiner
Fotos: Archiv des MV Taufkirchen | **Layout:** Maria Schreiner | **Auflage:** 1.250 Stk. | Satz- und Druckfehler vorbehalten

Liebe Taufkirchner*innen,

ein Jahr ist nun vergangen, seitdem die letzte Ausgabe unserer Vereinszeitung *„unter oan Musihuad“* erschienen ist.

2022 war das Jahr des großen „Aufatmens“, ein Jahr, in welchem wir endlich wieder so etwas wie Normalität spüren konnten.

Eine besondere Freude war es uns, dass wir nach der zweijährigen Pause, Ende April wieder ein Frühjahrskonzert im Bilger-Breustedt Schulzentrum in gewohnter Manier veranstalten konnten. Vor allem die Tatsache, dass uns unser Publikum nach wie vor treu geblieben ist, motiviert uns natürlich sehr!

Auch das Bezirksmusikfest mit Marschwertung Anfang Juli sowie viele weitere kulturelle Ereignisse konnten endlich wieder stattfinden.

Ein gesellschaftlicher Höhepunkt für alle Musiker*innen war im August dann die Hochzeit unseres Kapellmeisters Josef Schreiner mit seiner Marlene. Eine Musihochzeit par excellence!

Alle Informationen dazu, was sich heuer sonst noch bei der „Musi“ getan hat und was wir in nächster Zeit vorhaben, können Sie auf den folgenden Seiten lesen.

Ihre Taufkirchner Musi

EINLADUNG zur

Jahreshauptversammlung

mit Neuwahlen

25. Februar 2023

um 19.00 Uhr im Gasthaus Beham

Wir gratulieren...

... **Karolina Schauer** (Klarinettistin) zur mit ausgezeichnetem Erfolg bestandenen Matura an der BAFEP in Ried/Innkreis.

... **Andreas Spreitzer** (Posaunist). Er hat die Lehrabschlussprüfung zum KFZ-Techniker erfolgreich abgelegt.

... **Romana Zeilinger** (Flötistin) zur bestandenen Matura am Gymnasium in Schärding.

... **Daniel Lechner** (Tenorhornist). Er hat die Matura an der HTL Wels mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden.

... **Samuel Karigl** (Schlagzeuger). Er hat die Lehrabschlussprüfung zum KFZ-Techniker erfolgreich abgelegt.

Musi-Storch unterwegs

Am 07. Jänner erblickte Martin Schreiner, Sohn von Klarinettistin Maria Schreiner und Posaunist Robert Immler um 12.15 Uhr das Licht der Welt.

Hier spielt die Musik!

04.02.2023	**Musizwerge-Treff**	09.30 Uhr
29.04.2023	**Frühjahrskonzert**	20.00 Uhr
09.07.2023	**Bezirksmusikfest St. Aegidi**	
30.07.2023	**Tag der Blasmusik** (Kirtag)	
16.09.2023	**Kurkonzert Bad Griesbach**	16.00 Uhr

Eine runde Sache...

Zu ihrem runden Geburtstag dürfen wir heuer drei Musiker*innen recht herzlich gratulieren!

Anfang des Jahres, am 29. Jänner, feierte Schlagzeuger **Alois Schreiner** seinen **40**er. *Loisi* ist seit 1996 Musiker in unseren Reihen und bekleidet das Amt des Stabführers nun bereits seit 10 Jahren.

Ihren **30**sten Geburtstag konnte unsere Schriftführer-Stellvertreterin **Teresa Glas** am 24. Februar feiern. *Res* gehört seit 2003 zum fixen Bestandteil unseres Tenorhornregisters.

Zeichnung: Johannes Fischer

Eine ganz besondere Freude war es uns, Anfang Dezember ein Ständchen für **Friedrich Bauer** spielen zu dürfen. Er feierte am 1. Dezember seinen 80sten Geburtstag. *Fritz* zählt beim Musikverein zu den Urgesteinen und ist nicht aus der Geschichte des Vereines wegzudenken.

Die Karikatur links zierte das Titelblatt unserer Vereinszeitung im Mai 2000 und zeigt *Fritz* mit dem subtilen Hinweis, dass er nicht nur als Musiker, sondern auch als Sänger sehr talentiert ist. Obwohl er nicht mehr regulär als Musiker bei den Ausrückungen dabei sein kann, freut es uns besonders, dass er dennoch bei der „Begräbnis-Partie“ aktiv mitwirkt.

Lieber *Fritz*, wir gratulieren noch einmal auf diesem Weg, bedanken uns sehr herzlich für die Einladung zu deiner Feier und freuen uns, wenn du uns noch lange als Musiker und treuer Zuhörer erhalten bleibst!

Erlebtes

Wir proben für das Frühjahrskonzert 2003 das Stück „Dakota“. Darin ist ein Teil enthalten, der „Smoking the Pipe“ heißt. Es ist ein sehr ruhiges und getragenes Stück. Mittendrin aber geht es etwas durcheinander. Als der Kapellmeister abgewunken hat, meint der Bauer Fritz: „Iaz is d’Pfeiff’m brennat worn mit lauter A(n)zoig’n!“

Ehrenabzeichen 2022

Gabriele Redinger (Saxophon) wurde die **Verdienstmedaille in Bronze** verliehen, da sie seit 15 Jahren als aktive Musikerin im Verein ist. Als Bekleidungs-Archivarin sorgt sie dafür, dass wir Musiker*innen immer korrekt gekleidet auftreten können.

Die **Verdienstmedaille in Silber** wurde an **Maria** (Klarinette) und ihren Bruder **Georg Schreiner** (Flügelhorn) verliehen.

Die beiden sind seit 1997 im Musikverein. Dabei sind sie nicht ausschließlich als Musiker*innen aktiv, sondern auch im Ausschuss tätig. Maria ist aktuell unsere Medienreferentin und Georg war zuletzt Obmann von 2011 bis 2019.

An **Georgine Gaderbauer** (Flügelhorn) ging die **Verdienstmedaille in Gold** für ihr aktives, 35 - jähriges Musikerdasein. *„Gini“* wechselte 2004 von Suben zu uns nach Taufkirchen und bereichert seither nicht nur unser Saxophon- und Flügelhornregister, sie war auch von 2007 bis 2016 unsere Kapellmeisterin.

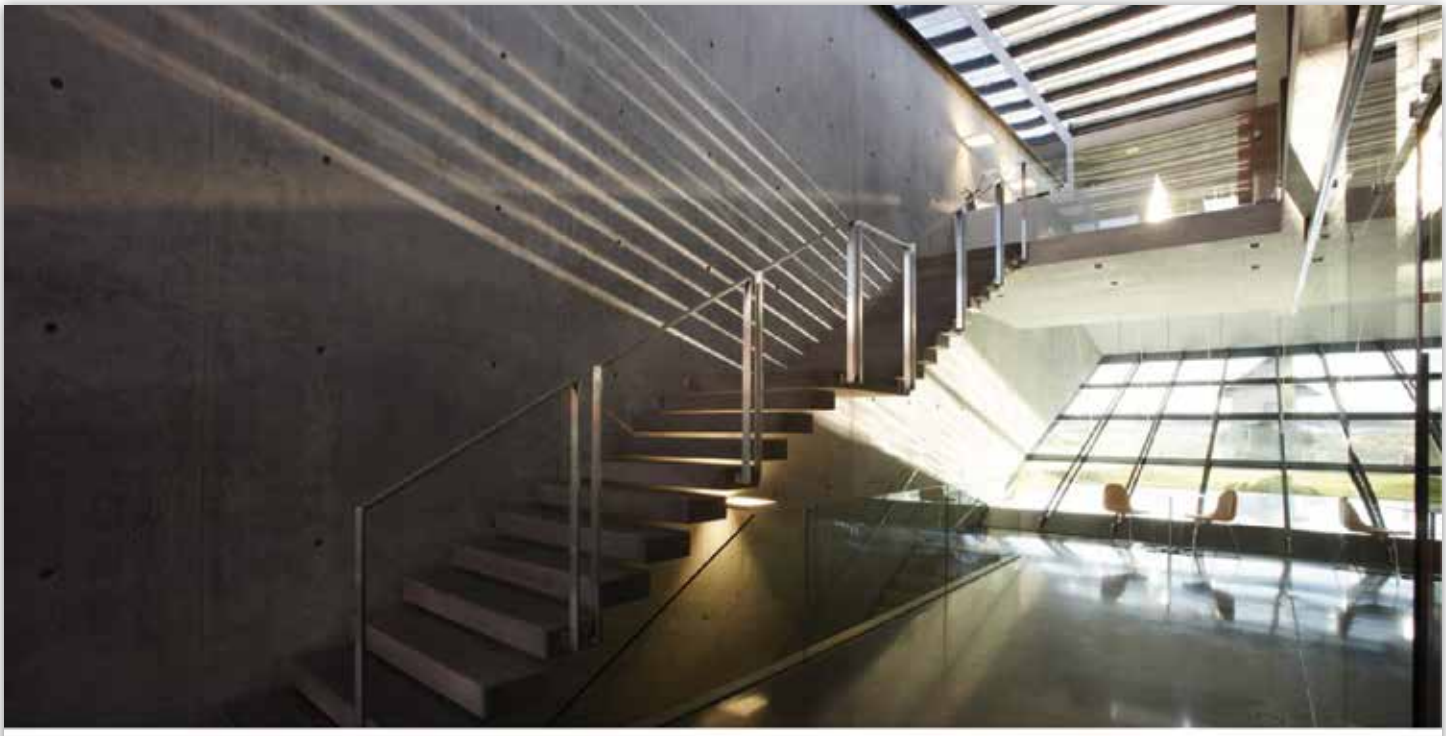
Frühjahrskonzert 30. April 2022

Unser diesjähriges Frühjahrskonzert fand am 30. April im Bilger-Breustedt Schulzentrum unter der musikalischen Leitung von **Kapellmeister Josef Schreiner** statt.
Eines der Höhepunkte des Programmes war **Sabine Spreitzer** (Flötistin), welche mit „Ich gehör nur mir“ nicht nur ihr außergewöhnliches Gesangstalent, sondern auch ihre spezielle Liebe zu Kaiserin Sisi unter Beweis stellen konnte.

Mit dieser Veranstaltung wurde die Initiative des Österreichischen Blasmusikverbandes **„Blasmusik hilft!“** unterstützt.

Es fand eine Spenden-sammelaktion für die Opfer des Krieges in der Ukraine statt. Auch vom Verein wurde eine beträchtliche Summe beigesteuert. Insgesamt konnte eine Summe von **1.400,- €** an „Nachbar in Not“ gespendet werden.

Herzlichen Dank für den zahlreichen Besuch und die Spenden zur Sammelaktion!
Wir freuen uns schon, wenn wir euch am 29. April 2023 zum nächsten Frühjahrskonzert im Bilger-Breustedt Schulzentrum wieder begrüßen dürfen!



WAIZENAUER
WIR BAUEN LÖSUNGEN

HURRA Auszeichnung!

Voller Freude war nicht nur die kleine Isabella beim diesjährigen Bezirksmusikfest über den ausgezeichneten Erfolg bei der Marschwertung in der Leistungsstufe D mit 90,47 Punkten unter Stabführer **Alois Schreiner**. Auch die Musiker*innen freuten sich sehr - nicht zuletzt auch über die Tatsache, dass endlich wieder ein Bezirksmusikfest nach der zweijährigen Covid-19 Pause zu Stande gekommen war.
Das Bezirksmusikfest mit der Marschwertung ist ein alljährlicher Fixpunkt und immer eines der Höhepunkte des Musikerjahres! Unter dem Motto „s'Leben is a Musifest" feierten die Musikkapellen aus dem Bezirk Schärding sowie einige Gastkapellen und unzählige Besucher*innen von 08. bis 10. Juli in Enzenkirchen.

Erlebtes von früher

Neujahranblasen 2018; Karo Schauer ist ein wenig verwirrt, warum das Weihnachtslied „Es ist ein Reis entsprungen" heißt. „Ja, woaßt", belehrt sie der Kurz Flo, „des is die chinesische Fassung."

Ehrung durch Landeshauptmann

Am 21.09.2022 durfte unser Musikverein die Ehrung oberösterreichischer Blasmusikkapellen von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer in den Linzer Redoutensälen entgegennehmen.

Die Ehrung wurde für die wiederholte und erfolgreiche Teilnahme an Konzert- und Marschwertungen überreicht.
Es ist dies bereits die dritte Ehrung dieser Art. Die letzten beiden Ehrungen durch den Landeshauptmann – damals unter Dr. Josef Ratzenböck – wurden dem Musikverein 1982 und 1985 überreicht.
Stellvertretend für alle Musiker*innen waren am 21. September Obmann Florian Schinagl, Kapellmeister Josef Schreiner, Stabführer Alois Schreiner und Beirat Helmut Krittl mit Bürgermeister Paul Freund zur feierlichen Überreichung nach Linz gekommen.
Der Musikverein freut sich sehr über diese besondere Auszeichnung!

Quelle: Land Oberösterreich

Konzertwertung 30.10.2022

Wie auch schon im letzten Jahr, waren wir auch heuer wieder bei den Herbstbläsertagen des Bezirkes Braunau zur Konzertwertung angetreten. In diesem Jahr fanden die Wertungsspiele im Festsaal in Uttendorf statt.

Das Stück „Riverie" - zu deutsch „Träumerei" - sollte unseren treuen Konzertbesucher*innen noch bestens vom heurigen Frühjahrskonzert bekannt sein.
Neben „Pine River Trilogy" und „Gloria" war es eines der drei vorgetragenen Musikstücke, mit welchen wir unter der musikalischen Leitung von **Josef Schreiner** in der Wertungsstufe B eine **Silbermedaille** mit 84,5 Punkten erreichen konnten.

“Ja, ich will!” - Liebe ist die Musik des Herzens...

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, gaben sich **Marlene** (Flötistin beim Musikverein St. Florian am Inn) und unser Kapellmeister **Josef Schreiner** bereits im Mai 2021 das Jawort am Standesamt. Um ihr Glück als Paar nun zu komplettieren, fand am 20. August diesen Jahres die kirchliche Trauung in der Pfarrkirche Taufkirchen statt.

Aus Sicht des Brautpaares und der Familien war es natürlich ein ganz besonderer Tag der Liebe. Aus Sicht von uns Musiker*innen war es aber auch ein besonderer Tag, da wir die Hochzeit gemeinsam mit dem Musikverein St. Florian musikalisch umrahmen und mit dem Brautpaar feiern durften.

Nachdem sich die Hochzeitsgesellschaft am Gemeindeplatz versammelte, um Braut und Bräutigam zu empfangen, fand ein feierlicher Festzug zur Pfarrkirche statt. Die beiden Musikkapellen wurden von **Marcus Schneebauer** (Stabführer des Musikvereins St. Florian) angeführt. Für die musikalische Gestaltung der Messe und die Unterhaltungsmusik am Nachmittag, übernahm unser Tubist und Kapellmeister in Freinberg, **Patrick Karigl**, die musikalische Leitung.
Im Anschluss wurde im Gasthaus Stadler fröhlich gefeiert, viel musiziert und auf unser Brautpaar angestoßen.

Selbst der teilweise starke Regen konnte die feierliche Stimmung nicht trüben - so heißt es doch, wenn es bei der Hochzeit regnet, dass der Himmel weint, weil er einen seiner schönsten Engel verloren hat.

Natürlich haben wir die beiden auch mit einem kleinen Geschenk bedacht. Zur Übergabe fanden sich die Musiker*innen ein, um für Marlene und Josef das aus Kärnten stammende Lied „Gern hobm tuat guat“ zu singen. Das Lied begleitete die beiden bereits bei der standesamtlichen Hochzeit und ist eines von Josefs liebsten Liedern.

Vielen Dank, dass wir diesen besonderen Tag mit euch verbringen durften. Wir wünschen euch beiden alles Liebe und Gute für euren weiteren gemeinsamen Weg!

Gern håbn tuat guat

Wånn i in deine Augn
tiaf eine schau
spiaglt die Liab
wia a Bergsee so blau,
gern håbn tuat guat,
gern håbn is schen,
des Gfühl soll nimma vargehn.

Unsre zwoa Herzn
im gleichn Takt schlågn
und die Gedånkn
dåsselbe oft sågn,
gern håbn tuat guat,
gern håbn is schen,
des Gfühl soll nimma vargehn.

Ziagn die Jåhr wia da
Herbstwind durchs Lånd
möcht hoamwärts wåndern
mit dir Hand in Hånd,
s‘Lebn is schen,
schnell tuats vargehn,
åba die Liab bleibt bestehn.

Erlebtes

Auch wenn zu späterer Stunde die Erinnerungen bei dem einen oder der anderen etwas verblassen, gibt es ein paar erwähnenswerte Ereignisse von der Feier zu berichten:
Hornistin Katharina Hauer hat es gleich zweimal geschafft, sich den Brautstrauß zu angeln, während Marcus Schneebauer - als würde es nicht besser für den Stabführer passen - den geschmückten Stock des Prokurators an sich reißen konnte.

Instrumentenvorstellung

Am 1. Juni besuchten einige Musiker*innen aus unseren Reihen die Kinder der 1. bis 3. Volksschule. Die einzelnen Jahrgänge lernten dabei die Instrumente Klarinette, Saxophon, Trompete, Horn, Posaune und Tuba kennen.
Die Musiker*innen stellten diese nacheinander vor, indem sie ein kurzes Stück vorspielten und Merkmale über die Instrumente erzählten.
In der zweiten Hälfte ihres Besuches erfuhren die Kinder spielerisch mehr über die verschiedenen Klänge der Instrumente. Dabei wurden kurze Melodien von einem Instrument über eine Musikbox abgespielt. Während die Kinder der Melodie lauschten, mussten sie anhand des Klanges erraten, welches Instrument man hörte.

Diese Klänge kann man sich übrigens jederzeit auf unserer Homepage unter: www.mk-taufkirchen.at/jugend anhören!

Anschließend durfte sich jedes Kind einen Flyer mit seinem Lieblingsinstrument mit nach Hause nehmen.

Vorspielnachmittag

Am 10. Juni wurde unser Proberaum zur Bühne für unsere jüngsten Talente. Beim Vorspielnachmittag konnten die Musikschüler*innen ihr Können unter Beweis stellen.

Von Blockflöte über Querflöte, Klarinette, Horn, Tenorhorn, Posaune und Tuba bis hin zu Schlagzeug war alles mit dabei. Auch das ein oder andere Ensemble durfte nicht fehlen.

Im Anschluss luden wir das Publikum und natürlich die Stars des Nachmittags zu Kaffee und Kuchen im Musikheim ein.

Frühjahrskonzerte 2022

Die „Taufkirchner Greenhorns“ in Kooperation mit den „Florianinga Hoiz- und Blechdüweln“ durften auch heuer wieder die Frühjahrskonzerte in Taufkirchen und St. Florian mitgestalten.

Mit „A Million Dreams“ aus dem Film „Greatest Showman“ und dem Pop-Lied „Just Dance“ von der Sängerin Lady Gaga konnten die jungen Musiker*innen ihr Können beweisen. Dirigiert wurden sie dabei von Magdalena Murauer und Michael Rumpl aus St. Florian.

Dafür wurden immer abwechselnd in Taufkirchen und in St. Florian die Stücke geübt.
Wir bedanken uns herzlich bei den Eltern der Jungmusiker*innen, die uns bei den Fahrten immer unterstützt haben!

Bezirksmusikfest Enzenkirchen

Unter der Stabführung von unserer Oboistin Magdalena Seitz zeigten die Jungmusiker*innen aus den Kapellen von Taufkirchen/Pram und St. Florian/Inn ihr Können bei der diesjährigen Marschwertung am Jugendnachmittag beim Bezirksmusikfest am 09. Juli in Enzenkirchen.
Nach dem erfolgreich absolvierten Pflichtteil der Marschwertung am Sportplatz durften wir die Bewerter*innen und Zuschauer*innen mit unserem Showprogramm überzeugen. Wir stellten mit tollen Accessoires und mitreißender Musik einen Discobesuch mit leuchtenden Scheinwerfern und funkelnder Discokugel dar.

Nach der erfolgreichen Wertung verbrachten wir einige lustige Stunden im Festzelt und durften anschließend für unsere dargebotene Leistung eine **Silbermedaille** mit nach Hause nehmen.

Um für den Jugendnachmittag gut vorbereitet zu sein, waren natürlich wieder einige Marschproben erforderlich. Als Dank für die fleißige Mitarbeit unserer Jungmusiker*innen und auch um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, wurden am Ende der letzten Probe vor der großen Show Pizzen für alle bestellt.

Ferienpassaktion

Am 13. August nahmen wir wieder an der jährlichen Ferienpassaktion der Gemeinde teil. Einige Mitglieder*innen der Jugendkapelle gestalteten einen spielerischen und musikalischen Vormittag für die jungen Teilnehmer*innen.
An vier Stationen konnten die Kinder ihre musikalische Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Dabei wurden ein Musi-Schuh-Weitwurf, ein Musi-Tracht-Wettanziehen, ein lustiges Instrumente-Ratespiel mit unseren Musi-Kühen und ein musikalischer Eierlauf absolviert.
Zum Schluss stärkten sich alle mit einer Jause und spielten noch einige lustige Spiele zum Ausklang.
Alle Teilnehmer*innen hatten sichtlich viel Spaß!

Probenwoche

Wenn die Jungmusiker*innen mit gepackten Koffern, Notenständern und Instrumenten voller Vorfreude vor dem Musikheim stehen, dann kann das nur eines bedeuten: **Probenwoche!**
In der Berufsschule in Schärding schlugen wir für vier Tage unser Quartier auf, um gemeinsam mit den Jungmusiker*innen aus St. Florian/Inn für das bevorstehende Kinderkonzert zu proben.

In diesen vier Tagen stellten unsere Jungmusiker*innen Großartiges auf die Beine! Es wurde zwar viel geprobt, aber wir fanden auch die Zeit, um die Gemeinschaft hochleben zu lassen.

Die Teilnehmer*innen konnten in einzelnen Gruppen Punkte sammeln. Zum Beispiel bei der Musikolympiade, bei welcher Musik-Insiderwissen, aber auch viel Geschicklichkeit und Teamgeist gefordert war. Aber auch eine kreative Plakat-Challenge sowie ein Ballturnier oder ein kreativer Beitrag für den Abschlussabend, waren eine Möglichkeit um Punkte zu sammeln. Die Siegergruppe wurde am Ende der Woche gekürt. In Erinnerung bleiben wird auch das Grillen der Marshmallows am Lagerfeuer und das anschließende Werwolf-Spiel.
Da wir vom Küchenteam sehr gut bekocht wurden, hatten wir nebenbei noch genug Kraft, um die Musikstücke zu proben. Am Donnerstag ging es dann vollgepackt mit schönen Erinnerungen an eine lustige und abwechslungsreiche Probenwoche wieder zurück nach Taufkirchen.

Kinderkonzert

Am 4. September fand dann endlich unser Kinderkonzert statt, wofür wir in der Probewoche so intensiv geprobt hatten. Die Aula der Volksschule in Taufkirchen bot uns dafür den perfekten Rahmen, um die Geschichte um die beiden Mäuse Frederike und Ella mit Kostümen und passender selbstgemachter Dekoration zu den verschiedenen Ländern zu präsentieren.
Die zwei wollten nämlich einmal ein richtiges Abenteuer erleben und zogen hinaus in die große, weite Welt. In den verschiedenen Ländern trafen sie auf andere Mäuse, die ihnen etwas über ihr Land erzählten. Richtig knapp wurde es, als sie von einer ausgehungerten Katze verfolgt wurden oder sie die Geschichte der gruseligen Piraten hörten. Aber zum Glück ging alles gut und Frederike und Ella kamen wohlbehalten Zuhause an. Am Ende ihrer Reise waren sie glücklich und freuten sich, dass sie das aufregende Abenteuer gemeinsam erlebt hatten.
Die Jugendkapelle spielte für jedes Land ein passendes Musikstück und ließ das Publikum auf diese Weise musikalisch in die unterschiedlichen Länder eintauchen. Neben einem Tanz in Amerika oder dem Mitmach-Spruch am Ende eines Aufenthalts in jedem Land, gab es weitere Mitmachaktionen. Diese wurden von unseren vielen jungen Besucher*innen gut angenommen, was uns sehr freute.

Seinen gemütlichen Ausklang fand das Abenteuer der Mäuse bei einem Buffet mit selbstgemachten Aufstrich-broten sowie Getränken und vielen netten Gesprächen.

MUSIZWERGE

Mit dem erweiterten **Musizwerge-Treff** starteten wir heuer am 01. Oktober in den Herbst. Mit dabei sind Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren, wobei manche von ihnen schon ein Instrument lernen und andere (noch) nicht. Es wurde gemeinsam gesungen, geklatscht, geschnipst, gestampft, getanzt und gepatscht sowie verschiedene Blasinstrumente ausprobiert und Schlag- und Perkussionsinstrumente bespielt.
Mit den musikalischen Aktivitäten wird nicht nur das Takt- und Rhythmusgefühl geschult, sondern die Kinder lernen auch mit viel Spaß unterschiedliche Bereiche der Musik und erste musikalische Grundkenntnisse.

Tag der älteren Gemeindebürger

Wie schon seit einigen Jahren umrahmte die Jugendkapelle am 16. Oktober wieder den „Tag der älteren Gemeindebürger". Gemeinsam mit den "*Florianinger Hoiz- und Blechdüweln*" spielten die jungen Musiker*innen vor Beginn des offiziellen Teiles einige Stücke, während sich der Turnsaal des Margret-Bilger-Breustedt-Schulzentrums füllte.
Nach der Ansprache von Bürgermeister Paul Freund gab es ein weiteres Stück zu hören und im Anschluss an den offiziellen Teil, während die Besucher*innen ihr Mittagessen genossen, gaben die beiden Jugendkapellen noch einige Märsche und Musikstücke zum Besten. Nach diesem musikalischen Frühschoppen wurden die Jungmusiker*innen zum Mittagessen eingeladen, was im wahrsten Sinne des Wortes ein geschmackvoller Abschluss war.

Liebes Musiausflugstagebuch!

Es ist nun schon eine Weile her, dass wir einen Eintrag geschrieben haben. Um genau zu sein, fand der letzte Ausflug im September 2018 statt. Man kann also schon erahnen, dass wir Musiker*innen uns besonders gefreut haben, als wir erfuhren, dass wieder ein zweitägiger Ausflug stattfinden kann. Wie bei unseren Ausflügen üblich, war das Ziel und das Programm für die Mitreisenden ein unbekanntes. Es lässt sich jedoch gleich vorweg sagen, dass Obmann-Stellvertreter Christian Riedl und Beirat Helmut Krittl einen sehr spannenden und lustigen Ausflug für uns geplant haben.
Am Samstag, den 17. September, trafen wir uns frühmorgens beim Musikheim in Taufkirchen, um von dort aus mit einem Bus die Fahrt Richtung Südosten anzutreten. Nach längerer Fahrt, parkte der Bus nahe dem Stift Admont in der Steiermark, was natürlich einen Besuch dessen vermuten lies. Kapellmeister Josef freute sich schon, da er allerhand Interessantes über das Stift erzählen kann und fing auch gleich an, sein Wissen vorzutragen: "Da gibt's die größte Bibliothek der Welt..." Christian unterbricht ihn nüchtern: "Ja, ja schon gut, aber für uns gibt's jetzt mal Knacker und Semmeln."
Zu Josefs Enttäuschung ging die Fahrt nach der kleinen Stärkung weiter. Für die Besichtigung des alten Klosters war leider keine Zeit. Aber lange dauerte es nicht mehr und wir waren wirklich bei unserem ersten Zielpunkt angelangt: der Erzberg in den Eisenerzer Alpen. Dort durften wir eine erlebnisreiche Fahrt mit dem "Hauly", ein 860 PS starkes Gefährt, dessen Ladefläche für Besucher*innen zu einer Aussichtsplattform umgebaut wurde, im Schaubergwerk genießen. Dabei konnten wir vieles über den Tagebau und den Arbeitsalltag sowie über die Geschichte des Erzberges in Erfahrung bringen.
Nach diesem "steinigen" Abenteuer und einer Stärkung im Hauly-Restaurant, ging es mit dem Bus weiter nach Graz.

Nachdem wir unser Quartier bezogen hatten, trafen wir uns im Gasthaus Hofstätter, um den Abend gemeinsam gemütlich ausklingen zu lassen.
An diesem Abend konnten wir eine alte Tradition wieder aufleben lassen. Immer wenn ein Musiker oder eine Musikerin eine „neue" und dem Verein noch nicht bekannte Begleitperson zum Ausflug mitnimmt, muss sich diese einer kleinen Prüfung unterziehen. Der- oder diejenige darf sich feierlich vor der versammelten Mannschaft vorstellen, wird mit spannenden Fragen gelöchert und soll am Ende auch noch ein Lied anstimmen. Den mitgereisten „neuen" Partner*innen kann man aber nur gratulieren - sie haben sich wacker geschlagen und nicht zuletzt zur Aufheiterung des Abends beigetragen.

Nach dem Frühstück am nächsten Tag im Hotel, brachte uns unser Bus in die Grazer Innenstadt zum "Aufsteirern".
Darunter versteht man das steirische Volkskulturfest, das seit 2002 jährlich im September in Graz stattfindet. Mit über 130.000 Besucher*innen an drei Tagen ist das Festival die größte volkskulturelle Veranstaltung in Österreich - und wir mittendrin!
Bei sonnig, warmen Wetter konnten wir die steirische Volkskultur mit allen Sinnen erleben und genossen dabei das ein oder andere Gläschen Sturm.
Besonders die volksmusikalischen Darbietungen der Steirer*innen erfreuten unsere Musikerherzen natürlich sehr.

Nun, liebes Musiausflugstagebuch, am Ende bleibt uns nur noch, uns bei den Organisatoren herzlich zu bedanken - wir freuen uns bereits jetzt schon auf den nächsten Ausflug!

...mit Bürgermeister Paul Freund

Es freut uns sehr, dass Bürgermeister Paul Freund sich dazu bereit erklärt hat, sich für dieses Interview Zeit zu nehmen und sich unseren Fragen zu stellen.

Paul, du bist nicht nur Bürgermeister von Taufkirchen/Pram, sondern auch Obmann mehrerer Gemeindeverbände und Initiator von vielen wegweisenden Projekten. Wo hört das Amt des Bürgermeisters auf und beginnt für dich die Ehrenamtlichkeit?

Ich glaube, das Amt des Bürgermeisters und Ehrenamt geht nicht ganz zusammen. Es ist die Aufgabe als Bürgervertreter, wenn man von einer Idee überzeugt ist, dieser auch nachzugehen. Das Ehrenamt beginnt da, wo man mehr tut, als man muss, jedoch ist dies im Amt des Bürgermeisters sehr schwer zu definieren. In meiner früheren Tätigkeit als Feuerwehrkommandant habe ich schon Erfahrungen mit dem Ehrenamt gemacht und kann nur danke an alle sagen, die sich dahingehend engagieren. Wo jedoch das Bürgermeisteramt endet und das Ehrenamt beginnt, ist sehr schwierig zu beantworten. Ein ehrenamtlicher Bürgermeister bin ich nicht, da ich eine Entschädigung erhalte. *(lacht)* Dieses Amt, das ich innehabe, hört eigentlich nie auf - 7 Tage die Woche und 24 Stunden am Tag.

Wie kann man am Ende eines Tages bei einer solch umfassenden Tätigkeit eigentlich am besten entspannen?

Mein persönlicher Ausgleich zu meiner Tätigkeit als Bürgermeister ist bei mir Zuhause die Landwirtschaft. Besonders das Zusammensein mit der Familie, meiner Frau, den Kindern und Enkelkindern ist für mich abschalten.

Bürgermeister wird man meistens nicht über Nacht und du hast schon mehrmals eine Führungsrolle in Vereinen und Körperschaften bekleidet. Haben diese Mitgliedschaften und Tätigkeiten deine politische Laufbahn beeinflusst?

Mehr oder weniger. Wenn man in der Öffentlichkeit steht, genießt man auch sehr viel Aufmerksamkeit - so werden auch die Gemeinderatsfraktionen auf jemanden aufmerksam. Wenn man schon im Vereinswesen im Rampenlicht gestanden ist, wird man auch dort gefragt, ob man gewisse Funktionen übernehmen will. Ich selbst habe früher schon die Leitung der Landjugend und das Amt des Feuerwehrkommandanten übernommen und kann es jedem jungen Menschen nur empfehlen, Führungspositionen in den Vereinen zu übernehmen, da man so viel lernt, was man später wieder gebrauchen kann. Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich als Landjugendchef das erste Mal bei der Jahreshauptversammlung vorne gestanden bin, eine Rede gehalten und durch die Veranstaltung geführt habe. „Lerning by doing“ - man sammelt viele Erfahrungen, die man später sehr gut gebrauchen kann.

Du bist selbst nicht musikalisch, aber deine Töchter haben jeweils

ein Blasmusikinstrument über das Landesmusikschulwerk erlernt. Was waren deine Erfahrungen als Familienvater?

Ich kann dies nur weiterempfehlen. Bei mir hat sich die Gelegenheit damals nicht ergeben, da kein Bezug zu diesem Thema da war. Ich finde es einfach klasse, wenn jemand ein Instrument gut beherrscht.

Wie dir sicher bekannt ist, wurde von unserem Jugendteam eine Erweiterung der Jugendkapelle - die Musizwerge - geschaffen. Jene Kinder, die noch nicht in der Jugendkapelle sind, können sich einmal im Monat treffen und es wird gebastelt, Musik gehört und zusammen musiziert. Wie wichtig siehst du die Jungendarbeit in den Taufkirchner Vereinen, insbesondere in der Musikkapelle?

In Zeiten wie diesen ist die Jugendarbeit in den Vereinen das Wichtigste. Jeder weiß, wenn Jugendliche und Kinder in den Vereinen sind, gibt es später viel weniger Probleme. Man kann nicht bald genug anfangen, denn man sieht überall, dass das Einstiegsalter immer tiefer herabgesetzt wird. Der Musikverein hat sich mit diesem Projekt eine gute

Initiative geschaffen, wo man so bald wie möglich die Jugend hinzuziehen kann, man Freunde kennenlernt und später dabeibleibt.

Welchen Auftrag hat oder sollte deiner Meinung nach der Musikverein haben?
Der Musikverein hat einen wahnsinnig wichtigen Auftrag und das ist der gesellschaftliche. Wir haben es zwei Jahre vor Augen geführt bekommen, was es heißt, wenn keine Musikkapelle mehr spielt, es keine Ausrückungen mehr gibt und kirchliche Veranstaltungen ohne Musikbegleitung stattfinden müssen. Dies ist ein wichtiger Dienst an der Gemeinschaft und mir persönlich hat es immer sehr gut gefallen, wenn eine Ausrückung der Feuerwehr stattgefunden hat und man hinter der Musikkapelle marschieren konnte. Man kann sich ein Gemeinschafts- und Gesellschaftsleben ohne Musikverein nicht vorstellen.

Die Vereinslandschaft in Taufkirchen an der Pram ist sehr breit aufgestellt. Von den Goldhauben über die Feuerwehren bis hin zum Schachverein ist alles dabei und wir können uns sehr glücklich schätzen, die Infrastruktur seitens der Gemeinde zur Verfügung gestellt zu bekommen, um unsere freizeitlichen Tätigkeiten auszuüben. Jedoch fällt es schon sehr deutlich auf, dass Vereine immer seltener die umliegenden Wirtshäuser besuchen. Liegt es an der Ausstattung der Vereinsheime oder gibt es andere Gründe für das Fernbleiben?
Ich glaube in der Wirtshauskultur geht ein genereller Wechsel von statten, alleine wenn man die Anzahl der Wirtshäuser betrachtet. Früher hat man ein Wirtshaus zweimal die Woche besucht und eventuell noch nach einer Abendveranstaltung. Das hat sich total aufgehört. Die Frühschoppenkultur hingegen ist noch sehr gut erhalten, was mich auch freut. Ich glaube nicht, dass der Rückgang der Besucher*innen daran liegt, dass die Vereinsheime so gut ausgestattet sind, sondern es ist allgemein ein Umdenken im Gange. Wen sieht man heutzutage noch um zwei Uhr beim Wirt?

Wie müssen oder sollen wir dieser Entwicklung entgegensteuern?
Ich finde es sehr wichtig, die Taufkirchner Wirtshäuser zu beleben. Die örtlichen Vereine sind dementsprechend sehr bemüht, was sich darin wieder spiegelt, dass Veranstaltungen, wie Jahreshauptversammlungen, Weihnachtsfeiern oder sonstige Feierlichkeiten, in den Wirtshäusern abgehalten werden. Ohne Wirt sieht es in der Gemeinde bald sehr schlecht aus und dementsprechend sollten wir dies erhalten.

*Viele Veranstaltungen, wie z.B. die „Gedenkfeier für die Opfer beider Weltkriege", verlieren jedes Jahr an Teilnehmer*innen. Ist eine Blasmusikkapelle heutzutage überhaupt noch relevant für das Gemeindeleben?*
Die Musikkapelle ist auf jeden Fall noch relevant, denn ohne diese gäbe es jene Veranstaltung gar nicht mehr und ich glaube auch, dass es die Aufgabe der politischen Verantwortlichen und den Vertreter*innen der Vereine ist, gewisse Traditionen beizubehalten. Sollte man eine Veranstaltung absagen, nur weil die Teilnehmerzahlen derzeit schwinden? Dies finde ich nicht richtig. Natürlich muss man gewisse Veranstaltungen hinterfragen, ob sie noch zeitgemäß sind, aber man darf nicht immer gleich die Flinte ins Korn werfen. Dass manchmal weniger Bürger*innen diese Festlichkeiten besuchen, kann auch mit den Corona-Jahren zusammenhängen. Die Marktgemeinde und Vereine sind bemüht, Veranstaltungen, wie den Taufkirchner Ball wieder stattfinden zu lassen.

*Heuer können wir voraussichtlich wieder ein Neujahranblasen veranstalten und mit unseren musikalischen Neujahrsgrüßen die Einwohner*innen der Gemeinde daheim besuchen. Sollte man solche tradierten Aktionen grundlegend überdenken oder an alten Strukturen festhalten?*
Man sollte definitiv an der Struktur festhalten, denn das Neujahranblasen ist für jede Bürgerin und jeden Bürger ein Highlight. Ich glaube, mit den Neujahrsgrüßen viel Gesundheit und ein gutes neues Jahr zu wünschen, ist schon noch ein sehr hohes Gut.

Heuer konnte endlich wieder ein Bezirksmusikfest abgehalten werden. Du bist, wie auch in den vergangenen Jahren, unserer Einladung gefolgt und hast uns bei der Punkteverkündung besucht.
Wie fühlt sich für dich als „Nicht-Musiker" ein Bezirksmusikfest an?
Top! Man kann nur jeder Musikkapelle im ganzen Bezirk für das Bezirksmusikfest gratulie-

ren, denn es ist ein Highlight, auf das ich mich jedes Mal freue. Die Stimmung ist einfach bombastisch.

Die abschließende Frage hat schon etwas Tradition bei unseren Interviews, jedoch wird sie für dich als Außenstehender etwas schwerer zu beantworten sein. Wo siehst du den Musikverein in fünf Jahren? (lacht) In fünf Jahren sehe ich den Musikverein mit vielen jungen Mitgliedern, die sehr gut musizieren, Qualität abliefern und sich auf jede musikalische Ausrückung und Veranstaltung freuen.

Zum Schluss darf ich mich recht herzlich für das nette Gespräch bedanken und hoffe, dass auch in Zukunft die Zusammenarbeit zwischen der Marktgemeinde Taufkirchen/Pram und dem Musikverein weiterhin so harmonisch verläuft!

Stabführerausbildung

Wir gratulieren unserer Oboistin **Magdalena Seitz** zur bestandenen Stabführerausbildung, welche sie mit der Abschlussprüfung am 16.04.2022 in St. Aegidi erfolgreich abgeschlossen hat.

Beim Bezirksmusikfest konnte Magdalena bereits erste Erfahrungen als Stabführerin bei der Jugendkapelle machen. Auch bei der Musikkapelle war sie heuer bei der ein oder anderen Veranstaltung an vorderster Front zu sehen.

Erlebtes von früher

1998, Abstimmungszusammenkunft in Sachen neuer Tracht. Der damalige Obmann Hannes Aichinger versichert im Gespräch über die Lederhose, dass ihm vom Schneider garantiert worden sei, dass eine Lederhose „nu 8 Kilo mehra vertragt“, falls der Träger an Gewicht zulegen sollte. Einziger Nachteil sei, dass das Klo-Gehen etwas umständlicher sei, als mit normaler Hose.
„Muaß ma halt fünf Minut'n früher geh'“,
schließt er dieses Thema ab.
„Mua' gar net sei“, beruhigt der Krittl Heli,
„wann 's eh 8 Kilo mehra vertragt.“

Vorstellung Youngstars

Gleich drei neue Gesichter verstärken uns seit September in unserem Verein.

Das Querflötenregister wird von **Verena Ebner** unterstützt.

Sie ist 13 Jahre alt und spielt seit fünf Jahren Querflöte. Ihr nächstes Ziel ist das Leistungsabzeichen in Silber. Besonders freut sie sich auf die Ausrückungen als Musikerin im Musikverein.

Korbinian Hamedinger *(Bild links)* und **Mathias Aichinger** *(Bild rechts)* sind beide 12 Jahre alt und auch sie spielen bereits seit fünf Jahren Trompete. Die beiden freuen sich besonders auf das Musizieren im Musikverein und wollen in den nächsten Jahren ihr musikalisches Können weiterhin verbessern.
Das Lieblingsmusikstück von unseren drei Youngstars ist „Pirates of the Caribbean“, welches in der Jugendkapelle beim heurigen Kinderkonzert zum Besten gegeben wurde.

Liebe Verena, lieber Korbinian und lieber Mathias, wir heißen euch herzlich willkommen bei uns und freuen uns, dass ihr mit so viel Freude dabei seid!

LORENZ SHOE GROUP

Als einer der führenden europäischen Qualitäts-Schuhhersteller sind wir mit unseren Marken HÖGL, GANTER und HASSIA international erfolgreich.

Interessiert an Karriere, Mode und Internationalität?
Kontakt: jobs@lorenz-shoegroup.com

Modische Damenschuhe mit maximalem Tragekomfort.

www.hoegl.com

Natürlich gehen mit sportiven Comfort-Schuhen für Damen und Herren.

www.ganter-shoes.com

PREMIUM-COMFORT –
Damenschuhe in mehr Weite!

www.hassia-shoes.com

Besuchen Sie unser Factory Outlet in Taufkirchen.

LORENZ Shoe Group GmbH · A-4775 Taufkirchen/Pram · Joseph-Lorenz-Straße 3 · www.lorenz-shoegroup.com